

## Brose weiter auf Erfolgskurs



Die Brose Produktpalette reicht vom Kühlerlüfter über Elektromotoren für den Fahrbetrieb bis zur elektrischen Heckklappe.

Coburg (23. März 2012).

Wie Jürgen Otto, Vorsitzender der Geschäftsführung der Brose Gruppe, berichtet, hat sich das weltweite Automobilgeschäft 2011 deutlich besser entwickelt, als ursprünglich erwartet. So erhöhten sich die Verkaufserlöse des Unternehmens im vergangenen Jahr um 16% auf über 4 Mrd. Euro und erreichten damit einen neuen Höchststand.

„Dieser Spitzenwert im Umsatz und die nicht geplanten Produktionssteigerungen in allen Regionen forderten von unseren Mitarbeitern in allen Ebenen höchsten Einsatz ab. Ich gehe davon aus, dass Gesellschafter und Beirat unseres Familienunternehmens beibehalten werden, wie in der Vergangenheit, alle Mitarbeiter und die Zeitarbeitskräfte – und das ist außergewöhnlich – an diesem Erfolg zu beteiligen, so Jürgen Otto weiter.

Zu der erfreulichen Geschäftsentwicklung trugen alle Produktbereiche bei: So stieg der Umsatz mit Sitzsystemen um 29%, bei Schließsystemen um 20% und bei Motoren um 18%. Die Verkaufserlöse für Türsysteme erhöhten sich um 10%. Den größten Geschäftszuwachs verzeichnete die Brose Gruppe 2011 in der Region Nafta mit einem Umsatzanstieg von 25%. In Asien erhöhten sich die Verkaufserlöse um 20% und in Europa um 15%.

Infolge hoher Anlaufkosten bei neuen Produkten, vor allem wegen zum Teil extremer Kostensteigerungen bei einzelnen Rohstoffen stieg der Ertrag deutlich geringer als der Umsatz.

Die Investitionen erreichten 2011 einen neuen Höchstwert: Rund 300 Mio. Euro investierte das Familienunternehmen in den Ausbau bestehender und den Aufbau neuer Werke, in neue Fertigungseinrichtungen, Infrastruktur und Kommunikationstechnik. Davon wurden 84 Mio. Euro in Deutschland aufgewendet.

Aufgrund der guten Geschäftsentwicklung erhöhte sich in 2011 die Zahl der Mitarbeiter um 1.850 Personen. Im Dezember 2011 waren rund 19.000 Personen aus 67 Nationen in der Brose Gruppe beschäftigt; davon knapp 8.000 (42%) in Deutschland. Der größte Personalaufbau fand in den Regionen Asien (550), Nafta (500) und Osteuropa (500) statt.

Die Ausgaben für Forschungs- und Entwicklungsaufgaben sowie für die Qualifizierung der Mitarbeiter betrugen 2011 erneut rund 10% vom Umsatz und nahmen damit einen Spitzenplatz in der Branche ein.

Rund 2.000 Mitarbeiter arbeiten bei Brose an der Entwicklung neuer Produkte und Fertigungsverfahren, davon jeder zweite in Deutschland, jeder sechste inzwischen in Asien. Die intensive Entwicklungsarbeit dokumentiert sich in jährlich 250 Schutzrechtsanmeldungen. Gegenwärtig zählt Brose zu den TOP 30 der aktivsten patentanmeldenden Unternehmen Deutschlands.

Der Mechatronikspezialist hat seine führende Position im Weltmarkt sowie seine Qualitäts- und Technologieführerschaft in den vergangenen zehn Jahren deutlich ausgebaut: Durch den Zukauf des Schlossgeschäfts von der Robert Bosch GmbH, den Erwerb der Elektromotorensparte von der Continental AG sowie durch die strategische Kooperation mit SEW Eurodrive, dem führenden Anbieter von Antriebstechnik in Industrieanwendungen, umfasst das Brose Produktportfolio heute neben mechatronischen Systemen für Fahrzeugtüren und –sitze auch elektrische Antriebe für zahlreiche weitere Anwendungen sowie Antriebe und Ladetechnik für Elektro- und Hybridfahrzeuge.

Als Industriearbeitgeber ist Brose ein wichtiger Wirtschaftsfaktor: Das Unternehmen beschafft weltweit jährlich Material, Dienstleistungen und Investitionsgüter für fast 3 Milliarden Euro und beschäftigt neben 19.000 eigenen Mitarbeitern die gleiche Anzahl bei über 1.000 Lieferanten im In- und Ausland.

Nach Umsatz zählt die Brose Gruppe zu den TOP 50 der deutschen Unternehmen in Familienbesitz und ist das sechstgrößte Familienunternehmen in Bayern. In Oberfranken ist Brose das zweitgrößte Industrieunternehmen.

Die Geschäftsaussichten für die Brose Gruppe sind weiterhin positiv. Für das Jahr 2012 beschlossen die Eigentümer abermals ein Investitionsbudget in Höhe von 300 Mio. Euro. Weltweit werden in den kommenden zwölf Monaten sechs neue Werke in Ungarn, Russland, China, den USA und Brasilien in Betrieb genommen.

Angesichts der anhaltend guten Nachfrage erwartet die Geschäftsführung für das Jahr 2012 eine Steigerung der weltweiten Verkaufserlöse um 10% auf ca. 4,4 Mrd. Euro. Die wesentlichen Wachstumsimpulse gehen dabei von Nordamerika, China, Korea, Indien und Russland aus.

Die mittelfristige Geschäftsplanung des Familienunternehmens sieht vor, dass der Umsatz mit neuen Produkten in neuen Märkten bis zum Jahr 2015 die 5-Milliarden-Grenze erreichen und zu einer Beschäftigung von weltweit rund 25.000 Mitarbeitern führen wird.